

Dem Leben Hoffnung geben

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2013



Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 12.12.2014 um 08:50 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus
- A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-7 Aspekte der Barrierefreiheit
- A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A-10 Gesamtfallzahlen
- A-11 Personal des Krankenhauses
 - A-11.1 Ärzte und Ärztinnen
 - A-11.2 Pflegepersonal
 - A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal
 - A-11.4 Hygienepersonal
- A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- A-13 Apparative Ausstattung
- A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

- B-[1] Fachabteilung Tagesklinik**
 - B-[1].1 Name [Fachabteilung Tagesklinik]
 - B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen
 - B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Fachabteilung Tagesklinik]
 - B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit
 - B-[1].5 Fallzahlen [Fachabteilung Tagesklinik]
 - B-[1].6 Diagnosen nach ICD
 - B-[1].7 Prozeduren nach OPS
 - B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[1].11 Personelle Ausstattung

- B-[2] Fachabteilung für Innere Medizin/Geriatrie**
 - B-[2].1 Name [Fachabteilung Innere Medizin/Geriatrie]
 - B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen
 - B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Fachabteilung Innere Medizin/Geriatrie]
 - B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit
 - B-[2].5 Fallzahlen [Fachabteilung Innere Medizin/Geriatrie]
 - B-[2].6 Diagnosen nach ICD
 - B-[2].7 Prozeduren nach OPS
 - B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[2].11 Personelle Ausstattung

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V



Vorderansicht Evangelisches Krankenhaus Woltersdorf

Einleitung

„Dem Leben Hoffnung geben“

Das Evangelische Krankenhaus „Gottesfriede“ in Woltersdorf ist eine Fachklinik für Innere Medizin/Geriatrie (Altersmedizin), die alte und mehrfach kranke Menschen ganzheitlich und umfassend altersmedizinisch versorgt. Diagnostik, Behandlung und Betreuung erfolgen durch berufsübergreifende therapeutische Teams. Diese Teams bestehen auf allen Stationen, in der Tagesklinik und im Mobilien Rehabilitationsdienst. Sie setzen sich zusammen aus Ärztinnen/Ärzten, Pflegepersonal, Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten (Krankengymnasten), Ergotherapeutinnen/ Ergotherapeuten (Arbeits- und Beschäftigungstherapeuten), Logopädinnen/Logopäden, Psychologinnen/Psychologen, Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeitern und dem Krankenhausseelsorger.

Vorrangige Versorgungsziele sind:

- Erhalt bzw. Wiedererlangung von größtmöglicher Selbständigkeit in allen Alltagsaktivitäten (Selbstversorgung)
- Mobilität (selbständiges Fortbewegen ohne oder mit Hilfsmitteln)
- Vermeiden bzw. Vermindern von bleibender Pflegebedürftigkeit
- Befähigung zur aktiven Krankheitsverarbeitung sowie
- Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten zur sinnvollen Lebensführung, trotz Einschränkungen und Behinderungen.

Dafür bieten wir unseren Patientinnen und Patienten folgende Behandlungsstufen an, die einzeln oder kombiniert zum Einsatz kommen können

- vollstationäre Behandlung in der Fachklinik für Innere Medizin/ Geriatrie (134 Betten)
- teilstationäre Behandlung in der Tagesklinik (täglich von 09:00 bis 15:00 Uhr, 25 Plätze)
- ambulante Komplexbehandlung in der Häuslichkeit durch den Mobilien Rehabilitationsdienst Woltersdorf
- ambulante Behandlung in den Heilmittel-Ambulanzen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie.

Das Evangelische Krankenhaus Woltersdorf ist als Teil des EC-Diakoniezentriums „Haus Gottesfriede“ in Woltersdorf eine freigemeinnützige Einrichtung mit betont christlicher Ausrichtung. Träger des Hauses ist die Evangelische Krankenhaus „Gottesfriede“ in Woltersdorf GmbH (siehe auch www.krankenhaus-woltersdorf.de).

Gesellschafter des Krankenhauses ist der Evangelische Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) Deutschland. Damit übernehmen junge Christen Verantwortung für die Versorgung alter kranker Menschen.

Enge Kooperationsbeziehungen verbinden unsere Einrichtung mit der Immanuel Klinik in Rüdersdorf und weiteren Einrichtungen der Immanuel Diakonie Group. Darüber hinaus arbeitet das Krankenhaus „Gottesfriede“ im Sinne vernetzter geriatrischer Strukturen mit allen an der Versorgung der Patienten Beteiligten eng zusammen (z. B. Hausarzt, Sozial- und Pflegedienste, Alten- und Pflegeheime, Hilfsmittelversorger). Ziel dieser Vernetzung ist es, unseren Patientinnen/Patienten auch nach dem Krankenhausaufenthalt eine bedarfsgerechte Versorgung in hoher Qualität zu gewährleisten. Aus diesem Grund wurde im Jahre 2006 das Geriatrienetz - GeriNet - Woltersdorf gegründet.

Das GeriNet Woltersdorf, mit unserem Krankenhaus als Zentrum, engagiert sich für eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung von Beratung, Betreuung und medizinischer Versorgung älterer Menschen sowie für die Fort- und Weiterbildung aller an der Versorgung Beteiligten.

Für eine auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete medizinische Behandlung, Therapie und Pflege haben wir durch umfangreiche

bauliche Maßnahmen, durch den Ausbau und die weitere Modernisierung der Funktionsabteilung sowie die Einstellung neuer qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Voraussetzungen geschaffen und unser Leistungsspektrum erweitert.

Alle Maßnahmen zur Qualitätssicherung sind getragen vom Leitspruch „Dem Leben Hoffnung geben“, das heißt für uns, alten Menschen, trotz Krankheit und Behinderung so viel Lebensqualität wie möglich zu sichern.

Internet: krankenhaus-woltersdorf.de.

Links zur Geriatrie (Altersmedizin):

Geriatrienetz - GeriNet Woltersdorf: gerinet-woltersdorf.de

Geriatrische Akademie Brandenburg e. V.: www.geriatrie-brandenburg.de;

Bundesverband Geriatrie e.V. : www.bv-geriatrie.de;

Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG): www.dggg-online.de;

Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG): www.dggeriatrie.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Michael Bott, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Diplom Pflegewirtin Christine Valentin	Qualitätsmanagement- beauftragte	03362 779 307	03362 779 209	c.valentin@krankenhaus-woltersdorf.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Dipl.-Betriebswirt Michael Bott	Geschäftsführer	03362 779 100	03362 779 109	m.bott@krankenhaus-woltersdorf.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.krankenhaus-woltersdorf.de/>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

261200300

Standortnummer des Krankenhauses:

00

Hausanschrift:

Evangelisches Krankenhaus "Gottesfriede" Woltersdorf

Schleusenstraße 50

15569 Woltersdorf

Postanschrift:

Postfach nicht vorhanden

15569 Woltersdorf

Telefon:

03362 / 779 - 0

Fax:

03362 / 779 - 132

E-Mail:

info@krankenhaus-woltersdorf.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-woltersdorf.de/>

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr. med.	Frank	Naumann	Ärztlicher Leiter und Chefarzt	03362 / 799 - 200	03362 / 799 - 209	f.naumann@krankenhaus-woltersdorf.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dipl.-Pflegerin	Freia	Weckmann-Meier	Pflegedienstleitung	03362 / 779 - 300	03362 / 779 - 109	f.weckmann-meier@rankenhaus-woltersdorf.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dipl.-Betriebswirt	Michael	Bott	Geschäftsführer	03362 / 779 - 100	03362 / 779 - 109	m.bott@krankenhaus-woltersdorf.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Evangelische Krankenhaus "Gottesfriede" in Woltersdorf GmbH

Art:

freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Die Beratung von Angehörigen erfolgt durch das berufsübergreifende Therapeutische Team der jeweiligen Station u. a. zu folgenden Schwerpunkten: 1. Aktivierende Pflege und Handling der/des Kranken 2. Vorbereitung der Krankenhausentlassung und Vermittlung von ambulanter Weiterversorgung.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Erfolgt im Rahmen der Physiotherapie und aktivierender Pflege auf den Stationen.
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Erfolgt im Rahmen der Therapien.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Wir lassen unsere Patientinnen/Patienten auch in ihrer letzten Lebensphase nicht allein, sondern begleiten sie und ihre Angehörigen würdevoll. Dafür stehen 4 Fachärzte mit Zusatzausbildung Palliativmedizin, 6 ehrenamtliche Hospizhelferinnen und der Krankenhausesseelsorger zur Verfügung.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Wird für vollstationäre, teilstationäre und ambulante Patienten angeboten.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	11 Physiotherapeuten/Innen und 4 Ergotherapeuten/Innen unseres Hauses sind Bobaththerapeuten. Außerdem erfolgt die Bobath-Therapie auch im Rahmen aktivierender Pflege. Das Konzept wird insbesondere zur Komplexbehandlung von Patienten mit halbseitigen Lähmungen nach einem Schlaganfall.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Erfolgt durch Mitglieder des Geriatrienetzes und in Kooperation mit der Immanuel Klinik Rüdersdorf.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	In unserem Haus ist ein strukturiertes Entlassungsmanagement umgesetzt, das gemeinsam mit unseren Partnern erstellt sowie wissenschaftlich überprüft und bewertet wurde. Es ist Bestandteil des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Ergotherapeuten sind Mitglieder des therapeutischen Teams auf jeder Station, in der Tagesklinik und im Mobilien Rehabilitationsdienst.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	In unserem Haus wird die Bereichspflege durchgeführt, das heißt die Stationen werden in Bereiche eingeteilt und das Pflegepersonal wird unter Leitung einer Bereichsschwester diesen Bereichen zugeordnet.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	Wird in Einzeltherapien von unseren Dipl.-Psychologinnen durchgeführt.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Wird im Rahmen aktivierender Pflege durchgeführt.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	im Rahmen vollstationärer, teilstationärer und ambulanten Physiotherapie
MP25	Massage	Angebot für vollstationäre, teilstationäre und ambulante Patienten/Patientinnen
MP26	Medizinische Fußpflege	Zweimal wöchentlich bietet eine medizinische Fußpflegerin unseren Patienten gegen Entgelt ihre Leistungen an.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	für vollstationäre, teilstationäre und ambulante Patienten und Patientinnen
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Vom Krankenhaus werden das Babyschwimmen und Wassergymnastik für Erwachsene angeboten. Weitere Kursangebote gibt es in Zusammenarbeit mit der Geriatriischen Akademie Brandenburg e. V.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Erfolgt stationär, teilstationär und im Rahmen der mobilen Rehabilitation auf ärztliche Anordnung.
MP63	Sozialdienst	Der Sozialdienst ergänzt die ärztliche und pflegerische Versorgung im Krankenhaus durch fachliche Beratung und Hilfe für Patienten, die persönliche und soziale Probleme im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung oder Behinderung sowie deren Auswirkungen auf ihr Leben haben.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	In Zusammenarbeit mit der Geriatriischen Akademie Brandenburg e. V. und dem Geriatrienetz Woltersdorf werden verschiedene Kurse und Veranstaltungen zu geriatrischen Themen angeboten.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Die Patienten erfahren im Rahmen aktivierender Pflege und der Therapien Anleitung und Beratung. Angehörige werden zur Teilnahme an Therapie eingeladen und erhalten dort Anleitung und Rat zur Mobilisierung der Kranken.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Die Entspannungstherapie wird mit dem Schallwellensystem MEDIWAVE-7000 durchgeführt.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	In unserem Haus wird aktivierende therapeutische Pflege durchgeführt, das heißt der Patient wird angeleitet so viel wie möglich selbständig durchzuführen und erhält nur so viel Hilfe und Unterstützung bei den Aktivitäten des täglichen Lebens, wie nötig.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Angebot für vollstationäre, teilstationäre und ambulante Patienten/Patientinnen
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Die Logopädinnen unseres Hauses sind Mitglieder des Therapeutischen Teams der Stationen. Sie beschäftigen sich mit Prävention, Beratung, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation bei Stimmstörungen, Schluckstörungen und Sprechstörungen.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Als Stoma werden operativ geschaffene Körperöffnungen bezeichnet, über die Ausscheidungen ausgeleitet werden. Vielfach bezeichnet man das Stoma auch als Anus praeter oder als künstlichen Darmausgang.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Geriatrienetzes Woltersdorf und weiteren Partnern unseres Hauses. Bei Befürwortung durch die Krankenkasse werden die Hilfsmittel den Patienten unseres Hauses spätestens am Entlassungstag privat zur Verfügung gestellt.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	In unserem Haus gibt es ein berufsgruppenübergreifendes Kompetenzteam Wundversorgung unter Leitung der Wundschwestern.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Über den Sozialdienst vermitteln wir Patienten und Angehörigen Kontakte zu Selbsthilfegruppen
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Unser Haus hat eine Tagespflege für Seniorinnen und Senioren und arbeitet im Rahmen des Geriatrienetzes Woltersdorf und darüber hinaus mit verschiedenen Pflegeeinrichtungen sehr eng zusammen (Tages- und Kurzzeitpflege, ambulante Pflegedienste und Pflegeheime).

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM67	Andachtsraum			
NM01	Aufenthaltsräume			Jede Station und die Tagesklinik haben mindestens einen Aufenthaltsraum. Auf den Stationen B, C und D befinden sich zwei Aufenthaltsräume.
NM02	Ein-Bett-Zimmer			Bis auf die Zimmer im IMC-Bereich sind alle Einbettzimmer mit eigener Nasszelle ausgestattet.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			13 von insgesamt 15 Einzelzimmern sind mit eigener behindertengerechten Nasszelle ausgestattet.
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		Alle Zimmer mit Ausnahme der Zimmer auf der Intermediate Care (IMC) verfügen über ein Fernsehgerät.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0,00 EUR pro Stunde 0,00 EUR pro Tag		Die Parkplätze unseres Krankenhauses sind kostenfrei. 2012 wurden 100 neue Parkmöglichkeiten gegenüber vom Krankenhaus geschaffen.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0,00 EUR pro Tag (max)		Die Patienten benötigen lediglich einen Kopfhörer für die Tonübertragung, den Sie sich mitbringen oder bei uns für 3,00 € erwerben können.
NM36	Schwimmbad/ Bewegungsbad			
NM42	Seelsorge			
NM18	Telefon	1,00 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,10 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen		An jedem Patientenbett in unserem Haus mit Ausnahme der Betten im intensivmedizinischen Bereich (Intermediate Care) befindet sich ein Telefon
NM09	Unterbringung Begleitperson			Die Unterbringung von Begleitpersonen ist in dem ans Krankenhaus angrenzenden EC-Begegnungs- und Bildungszentrum nach vorheriger Absprache möglich.
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			In jedem Patientenschrank befindet sich ein Sicherheitsfach. Der Schlüssel wird vom Pflegedienst übergeben. Größere Geldbeträge und Wertgegenstände können auf Wunsch und gegen Quittung im Krankenhaustresor an der Rezeption hinterlegt werden.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			In unserem Haus gibt es zurzeit 34 Zweibettzimmer. 32 Zweibettzimmer verfügen über eine behindertengerechte Nasszelle.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Auf der Station E wurden Patientenzimmer und Behandlungsräume nach aktuellem Standard zur Behandlung Demenzkranker gestaltet.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF24	Diätetische Angebote	
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)	
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	bis 130 kg
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

8.1 Forschung und akademische Lehre:

8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Insgesamt 13 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger wurden im Berichtszeitraum in unserem Krankenhaus ausgebildet.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

134 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

2310

Teilstationäre Fallzahl:

449

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,7 Vollkräfte	Jede Station hat zwei Stationsärzte. Neben dem Chefarzt gehören noch 4 Oberärzte dem Ärzteteam unseres Hauses an.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	In unserem Haus sind keine Belegärzte/ Belegärztinnen nach § 121 SGB V tätig.
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	5 Vollkräfte	

A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	92,5 Vollkräfte	17 Gesundheits- und Krankenpfleger/innen absolvieren zurzeit die Zercur-Geriatrie- Fachweiterbildung Pflege, 7 von Ihnen haben den Nachweis von 180 Punkten Zusatzqualifikation.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	Unser Krankenhaus behandelt und versorgt als Fachklinik für Innere Medizin/ Geriatrie alte und multimorbide Menschen.
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	4,0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0,0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	2,5 Vollkräfte	6 Krankenpflegehelfer/innen gehören dem Pflegedienst an.
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	6,7 Vollkräfte	in unserem Krankenhaus sind 4 Pflegehelferinn/ Pflegehelfer beschäftigt.
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	4	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	11,9	
SP21	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	21,5	
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	3,9	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1,0	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	3,1	In unserem Haus sind eine Medizinisch-technische Assistentin im Funktionsdienst und drei Medizinisch-technische Assistentinnen in der Radiologie tätig.
SP18	Orthopädiemechaniker und Bandagist und Orthopädiemechanikerin und Bandagistin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin	2	Die Versorgung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem GeriNet Woltersdorf und anderen Hilfsmittelherstellern.
SP35	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin	0	Uns verbindet uns eine enge Zusammenarbeit mit einem Diabetologen, der Mitglied im Geriatrienetz Woltersdorf ist und über eine geriatrische Zusatzqualifikation verfügt. Er hat seine Praxis in unserem Krankenhaus.
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	0,5	In unserem Haus ist zwei Wundtherapeutinnen tätig, die Ansprechpartnerin für die Ärzte und das Pflegefachpersonal sind und gemeinsam mit einem Facharzt für Chirurgie regelmäßig Wundvisiten durchführen.
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	5	Fünf Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten unseres Hauses verfügen über die Qualifikation einer Manualtherapeutin/ eines Manualtherapeuten. Die manuelle Therapie dient der Behandlung von Funktionsstörungen des Bewegungsapparats (Gelenke, Muskeln und Nerven).

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP27	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	0	
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	10,3	Das Bobath-Konzept, nach der Physiotherapeutin Berta Bobath und ihrem Ehemann, dem Neurologen und Kinderarzt Karel Bobath benannt, wird von Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und Pflegekräften angewendet. Es wird in der Behandlung von Patientinnen/Patienten mit zerebralen Be...
SP22	Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)	1	In unserem Haus ist eine medizinische Fußpflegerin tätig.
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1	Eine unserer Diplom-Psychologinnen verfügt über die Qualifikation als Psychologische Psychotherapeutin.

A-11.4 Hygienepersonal

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Krankenhausthygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1 Personen	Wir haben einen externen Krankenhaushygieniker. Grundlage der Zusammenarbeit ist eine Qualitätssicherungsvereinbarung.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1 Personen	Hygienebeauftragte Ärztin unseres Hauses ist die leitende Oberärztin.

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:

Ja

Vorsitzende/Vorsitzender:

Frau Dr. med. Kathrin Rosenberg, leitende Oberärztin

A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Titel, Vorname, Nachname:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:	Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort:	Arbeitsschwerpunkte:
Dipl. Pflegewirtin Christine Valentin	Qualitätsmanagement-beauftragte	03362 779 307	03362 779 209	c.valentin@krankenhaus-woltersdorf.de	Schleusenstr. 50 15569 Woltersdorf	Qualitätsmanagement, Beschwerde-management, Risiko-management

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/nein	Kommentar/ Erläuterung
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja	In unserem Haus gibt es ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement: - Briefkästen auf allen Stationen - jeder Patient erhält bei Aufnahme einen Bewertungsflyer, den er ausgefüllt im Verlauf seines Aufenthaltes oder am Entlassungstag ausgefüllt in den dafür vorgesehenen Briefkasten auf der Station werden kann.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja	Das Konzept wurde im Qualitätszirkel, moderiert von der Qualitätsmanagementbeauftragten, erstellt und von der Geschäftsführung freigegeben. Es findet im Rahmen der Managementbewertung eine jährliche Überprüfung statt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja	Patienten haben die Möglichkeit Ihre Hinweise und Kritiken persönlich auf der Station, beim Patientenführsprecher und/oder der Qualitätsmanagementbeauftragten vorzutragen.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja	Beschwerden können schriftlich in Form eines Briefes, des ausgefüllten Bewertungsflyers oder einer E-Mail an die Qualitätsmanagementbeauftragte gerichtet werden.

Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/nein	Kommentar/ Erläuterung
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja	Die Beschwerden werden so schnell, wie möglich bearbeitet. In der Regel beträgt der Zeitraum ein bis fünf Tage. Jeder Beschwerdeführer/Jede Beschwerdeführerin erhält einen Zwischenbescheid, in dem der Eingang der Beschwerde bestätigt wird.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja	Ansprechperson für das Beschwerdemanagement ist die Qualitätsmanagementbeauftragte Frau Christine Valentin, Dipl. Pflegewirtin
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja	Patientenfürsprecher des Evangelischen Krankenhauses Woltersdorf ist Herr Günter Neumann. Die Kontaktdaten findet jeder Patient/Angehörige in der Patienteninformationsbroschüre, die sie/er bei Aufnahme erhält.
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	c.valentin@krankenhaus-woltersdorf.de	Anonym können sich Patienten und Angehörige über den Bewertungsflyer, Telefon oder E-Mail beschweren. Tel. 03362 779 307
Patientenbefragungen	Ja	Externe Patientenbefragungen mit Benchmark werden regelmäßig im Abstand von zwei Jahren durchgeführt.
Einweiserbefragungen	Ja	Externe Einweiserbefragungen mit Benchmark werden im Abstand von zwei Jahren durchgeführt.

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel, Vorname, Nachname:	Straße, Hausnummer, PLZ, Ort:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dipl. Pflegewirtin Christine Valentin	Schleusenstr. 50 15569 Woltersdorf	03362 779 307	03362 779 209	c.valentin@krankenhaus-woltersdorf.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Straße, Hausnummer, PLZ, Ort:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Günter	Neumann	Schleusenstr. 50 15569 Woltersdorf	03362 881631		neumannng@gmx.de

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Tagesklinik

B-[1].1 Name [Tagesklinik]

Tagesklinik

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0260

Hausanschrift:

Schleusenstraße 50

15569 Woltersdorf

Telefon:

03362 / 779 - 222

Fax:

03362 / 779 - 333

E-Mail:

a.gutschow@krankenhaus-woltersdorf.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-woltersdorf.de/>



Vorderansicht Tagesklinik Woltersdorf

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med., Frank, Naumann	Ärztlicher Leiter und Chefarzt	03362/ 779-200 f.naumann@krankenhaus- woltersdorf.de	h.scherzer@krankenhaus- woltersdorf.de	KH-Arzt

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Tagesklinik]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Tagesklinik	Kommentar / Erläuterung
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Tagesklinik]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF24	Diätetische Angebote	
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	

B-[1].5 Fallzahlen [Tagesklinik]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

449

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-98a	5970	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung
1-205	43	Elektromyographie (EMG)
3-200	33	Native Computertomographie des Schädels
1-206	31	Neurographie
3-800	27	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-802	22	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-207	17	Elektroenzephalographie (EEG)
1-610	15	Diagnostische Laryngoskopie
1-632	14	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-204	10	Untersuchung des Liquorsystems
3-820	10	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-440	8	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
3-203	8	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-650	7	Diagnostische Koloskopie
3-806	5	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
1-444	4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
1-208	< 4	Registrierung evozierter Potentiale
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-222	< 4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-223	< 4	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-225	< 4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-80x	< 4	Andere native Magnetresonanztomographie
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
5-572	< 4	Zystostomie
5-896	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-800	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM16	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)	Therapeutische Ambulanzen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,0 Vollkräfte		Der Arzt der Tagesklinik wird von der Leitenden Oberärztin der Fachklinik beraten und unterstützt.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0 Vollkräfte		

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF09	Geriatric	
ZF30	Palliativmedizin	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	4,0 Vollkräfte		
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte		
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	Die Pflegedienstleitung hat den akademischen Abschluss einer Diplom-Pflegewirtin (FH).
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die Stationsleitung der Tagesklinik verfügt über den anerkannten Abschluss zur Leitung von Stationen.

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Fachklinik für Innere Medizin/ Geriatrie

B-[2].1 Name [Fachklinik für Innere Medizin/ Geriatrie]

Fachklinik für Innere Medizin/ Geriatrie

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0200

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0260	Geriatric/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Hausanschrift:

Schleusenstraße 50

15569 Woltersdorf

Telefon:

03362 / 779 - 222

Fax:

03362 / 779 - 209

E-Mail:

a.gutschow@krankenhaus-woltersdorf.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-woltersdorf.de/>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med., Frank, Naumann	Ärztlicher Leiter und Chefarzt	03362/ 779-200 f.naumann@krankenhaus-woltersdorf.de	h.scherzer@krankenhaus-woltersdorf.de	

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Fachklinik für Innere Medizin/ Geriatrie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Fachklinik für Innere Medizin/ Geriatrie	Kommentar / Erläuterung
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Ältere Patienten verfügen häufig über Mehrfacherkrankungen, zum Teil mit chronischem Verlauf. Deshalb erfolgt in unserem Haus eine ganzheitliche umfassende altersmedizinische Behandlung und Therapie mit aktivierender Pflege.
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI35	Endoskopie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Fachklinik für Innere Medizin/ Geriatrie	Kommentar / Erläuterung
VI44	Geriatrische Tagesklinik	
VI20	Intensivmedizin	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR02	Native Sonographie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VN24	Stroke Unit	

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Fachklinik für Innere Medizin/ Geriatrie]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	
BF24	Diätetische Angebote	
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	

B-[2].5 Fallzahlen [Fachklinik für Innere Medizin/ Geriatrie]

Vollstationäre Fallzahl:

2310

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
S72	242	Fraktur des Femurs
I63	160	Hirnfarkt
I50	139	Herzinsuffizienz
S32	82	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
J18	65	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
S42	58	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
J44	44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
M16	44	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M54	39	Rückenschmerzen
A41	38	Sonstige Sepsis
E11	38	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
I21	36	Akuter Myokardinfarkt
S82	36	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
E86	35	Volumenmangel
G20	33	Primäres Parkinson-Syndrom
F05	31	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
G30	30	Alzheimer-Krankheit
I70	30	Atherosklerose
M80	30	Osteoporose mit pathologischer Fraktur

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
N39	30	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
S22	27	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
C18	25	Bösartige Neubildung des Kolons
N17	25	Akutes Nierenversagen
M17	24	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
S06	24	Intrakranielle Verletzung
K56	19	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
G40	18	Epilepsie
S52	18	Fraktur des Unterarmes
I61	17	Intrazerebrale Blutung
M96	17	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-550	2047	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
3-200	431	Native Computertomographie des Schädels
1-610	238	Diagnostische Laryngoskopie
1-632	232	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-771	206	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)
1-207	157	Elektroenzephalographie (EEG)
8-561	144	Funktionsorientierte physikalische Therapie
1-440	133	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8-987	133	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
8-930	124	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3-800	123	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
1-205	108	Elektromyographie (EMG)
9-200	84	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
1-206	72	Neurographie
3-203	68	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-800	66	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-802	58	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-916	57	Temporäre Weichteildeckung

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-222	55	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-225	55	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
1-650	39	Diagnostische Koloskopie
3-820	37	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-206	35	Native Computertomographie des Beckens
1-204	33	Untersuchung des Liquorsystems
8-831	31	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
5-894	30	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-980	25	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
1-444	23	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
8-390	22	Lagerungsbehandlung
8-706	22	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM16	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)	Therapeutische Ambulanzen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie		In unseren Therapeutischen Ambulanzen werden Patientinnen und Patienten aller Altersgruppen behandelt. Bei Bedarf führen die Therapeutinnen/Therapeuten auch Hausbesuche durch.
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		Die Notfallambulanz erfolgt in Kooperation mit der Immanuel Klinik Rüdersdorf.

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,7 Vollkräfte	111,59420	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10 Vollkräfte	231,00000	Im Berichtszeitraum waren im Evangelischen Krankenhaus insgesamt 9 Fachärztinnen/ Ärzte tätig, 8 Fachärzte für Innere Medizin und ein Facharzt für Neurologie und Psychiatrie. Alle Fachärzte verfügen über die Zusatzqualifikation Geriatrie.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeinchirurgie	Ist Bestandteil des Konsiliarsystem unseres Hauses mit Fachärzten. Der Facharzt für Chirurgie hat eine Zweigpraxis in unserem Haus.
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Ist Bestandteil des Konsiliarsystems unseres Hauses mit Fachärzten.
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Ist Bestandteil des Konsiliarsystem unseres Hauses mit Fachärzten.
AQ22	Hygiene und Umweltmedizin	Erfolgt auf Grundlage eines Kooperationsvertrages mit dem Hospital-Laborverbund Berlin-Brandenburg.
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	Ist Bestandteil des Konsiliarsystem unseres Hauses mit Fachärzten. Der Diabetologe hat seine Praxis in unserem Haus.
AQ42	Neurologie	Ein Oberarzt unseres Hauses ist Neurologe und Facharzt für Psychiatrie (seit April 2011).
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	Seit April 2011 ist in unserem Haus ein Facharzt für Neurologie und Psychiatrie tätig.

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ54	Radiologie	Erfolgt in Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis "Dr. med. Schröter, Dr. med. Stockheim, Dr. med. Schütze" Rüdersdorf.
AQ59	Transfusionsmedizin	Erfolgt auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages mit der Immanuel Klinik Rüdersdorf.
AQ60	Urologie	Ist Bestandteil des Konsiliarsystem unseres Hauses mit Fachärzten.
AQ64	Zahnmedizin	Ist Bestandteil des Konsiliarsystems unseres Hauses mit Fachärzten.

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	Der Chefarzt und die leitende Oberärztin haben über die Zusatzweiterbildung Ärztliches Qualitätsmanagement erfolgreich absolviert.
ZF30	Palliativmedizin	Der Chefarzt unseres Hauses und drei Oberärzte unseres Hauses haben die Zusatzausbildung erfolgreich absolviert.
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	Der Chefarzt unseres Hauses verfügt über diese Zusatzausbildung.
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	Die Auswertung der Aufnahmen erfolgt in Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis "Dr. med. Schröter, Dr. med. Stockheim, Dr. med. Schütze" Rüdersdorf.

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	92,5 Vollkräfte	24,97297	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	4,0 Vollkräfte	577,50000	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	2,5 Vollkräfte	924,00000	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	6,7 Vollkräfte	344,77611	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	Die Pflegedienstleitung unseres Hauses hat den Abschluss als Dipl.-Pflegerin (FH).
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	8 Gesundheits- und Krankenpfleger/Innen verfügen über eine anerkannte Fachweiterbildung als Stationsleitung, eine befindet sich zurzeit in Ausbildung.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP07	Geriatric	5 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verfügen bereits über 180 Stunden Zusatzqualifikation gemäß OPS 8-550.
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	Unser Haus hat zwei Wundmanagerinnen.

**B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik**

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	10 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	7 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	7 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)